



## KT-Drucks. Nr. 118/2013

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

**Der Landrat**

**öffentlich**

**Gleichstellungsbeauftragte**

Melitta Thies  
Telefon 07031-663 1222  
Telefax 07031-663 1907  
m.thies@lrabb.de

26.06.2013

### **Kreispartnerschaften Bericht über die Aktivitäten mit dem Kreis Temesch/Rumänien und der Region Kaunas/Litauen**

- Anlage 1 Bericht der Verwaltung
- Anlage 2 Tätigkeitsbericht des Fördervereins Kreispartnerschaft Böblingen-Temesch
- Anlage 3 Partnerschaftsabkommen mit dem Kreis Temesch
- Anlage 4 Satzung des Fördervereins Kreispartnerschaft Böblingen-Temesch
- Anlage 5 Kooperationsvereinbarung mit der Region Kaunas

#### **I. Vorlage an den**

Verwaltungs- und Finanzausschuss  
Beschlussfassung

09.07.2013

#### **II. Beschlussantrag**

Vom Bericht zu den Kreispartnerschaften mit dem Kreis Temesch/Rumänien und der Region Kaunas/Litauen wird Kenntnis genommen.

### III. Begründung

Der Bericht der Verwaltung zur Kreispartnerschaft mit dem Kreis Temesch/ Rumänien und der Region Kaunas/Litauen (Anlage 1) und der Bericht des Fördervereins Kreispartnerschaft Böblingen-Temesch e.V. (Anlage 2) gehen auf einen Haushaltsantrag der SPD-Kreistagsfraktion zurück.

*In der Haushaltsrede zum Haushalt 2013 erinnert SPD-Fraktionsvorsitzender Dr. Tobias Brenner an den im Zuge der Haushaltsberatungen 2012 angeregten Bericht über die Aktivitäten im Rahmen der Kreispartnerschaften mit Temesch / Rumänien und Kaunas / Litauen. Dies mit dem Ziel, die grundsätzliche Ausrichtung einer solchen Kreispartnerschaft diskutieren zu können. Zwar habe die Verwaltung eine entsprechende Zusammenstellung einiger Aktivitäten genannt, doch gerade vor dem Hintergrund einer vorgesehenen Erhöhung der Mittel für 2013 hätte die SPD-Kreistagsfraktion eine solche grundlegende Diskussion im zuständigen Ausschuss begrüßt. Eine Kreispartnerschaft, die im Wesentlichen aus einer bilateralen Beziehung zweier Verwaltungsspitzen bestehe, sei – auch wenn diese Zusammenarbeit begrüßenswert wäre – auf Dauer zu wenig. Daher beantrage die SPD-Kreistagsfraktion eine Beratung mit dem Ziel, die Kreispartnerschaft auf eine möglichst breite Basis zu stellen, dabei Jugendverbände, Schulen und weitere gesellschaftliche Gruppierungen einzubinden und für den Partnerschaftsgedanken zu gewinnen.*

Im Bericht der Verwaltung wird über die grundsätzliche Ausrichtung dieser zwei Kreispartnerschaften informiert und ein exemplarischer Überblick über deren Handlungsfelder und Aktivitäten gegeben. Der Bericht beschränkt sich, gemäß Antrag, auf die Aktivitäten im Rahmen der Kreispartnerschaft Böblingen–Temesch/Rumänien und Böblingen–Region Kaunas/Litauen.

Koordinierende Aufgaben hierfür nimmt Frau Thies in ihrer Funktion als Partnerschaftsbeauftragte für die Beziehungen zum Kreis Temesch (seit 1998) und zum Bezirk Kaunas / jetzt Region Kaunas (seit 2006) wahr. Dies in Personalunion zu ihrer früheren Tätigkeit als Leiterin der Pressestelle und auch in ihrer aktuellen Tätigkeit als Gleichstellungsbeauftragte.

Nachrichtlich erwähnt sei, dass der Landkreis Böblingen 1993 auch eine Partnerschaft mit dem Departement de l'Essonne in Frankreich begründete, die als Partnerschaft auf Verwaltungsebene angelegt war, im Laufe der Zeit ins Stocken geriet und nicht weiter verfolgt wurde.

Als Hilfe für den Verwaltungsaufbau in den neuen Bundesländern nach der Wiedervereinigung übernahm der Landkreis Böblingen Partnerschaften für die damaligen Landkreise Torgau und Hohenstein-Ernstthal in Sachsen. Nach der Kreisreform ging der Kreis Torgau-Oschatz im Kreis Nordsachsen auf. Nach wie vor bestehen Kontakte zwischen den Sportgruppen der Kreisverwaltungen in Böblingen und in Torgau.

### IV. Finanzielle Auswirkung

Für die Förderung der Kreispartnerschaften mit dem Kreis Temesch/Rumänien und der Region Kaunas/Litauen stehen im Haushaltsjahr 2013 insg. 15.000 Euro zur Verfügung. Bisher

wurden hierfür i.d.R. 10.000 Euro pro Jahr veranschlagt. Von einer Zunahme der Aktivitäten durch die im Herbst 2012 erneuerte Kooperationsvereinbarung mit der Region Kaunas war auszugehen, daher wurden die Mittel für 2013 um 5.000 Euro erhöht.



Roland Bernhard